



SAATKORN NEWS

Mose an die 2. Generation Israels: „... damit ihr in Ihm zur Ruhe kommt!“

5. Mose 12,9

Liebe Freunde und Förderer des Saatkorn-Projekts,

ein Blick in die Medien macht es deutlich: „Ruhe“ ist in unserer Zeit und Gesellschaft ein Fremdwort geworden. Von Handels-, über Bürgerkriegen, Brexit und Klimastreit bis hin zum wirtschaftlichen Abschwung, der auch in meinem Unternehmen angekommen ist, leben wir in unruhigen Zeiten.

Heute morgen saß ich mit unserem (Pflege-)Sohn Hadi aus Afghanistan am Frühstückstisch. Wir haben uns über seine Zukunft unterhalten. Unter Tränen erzählte er, dass er mit 3 Jahren seinen Vater verloren hat. Seine Mutter hat sich große Mühe gegeben, als Frau ihn und seine beiden Geschwister zu erziehen und ihnen Bildung zu ermöglichen. Vor 4 Jahren ist die Familie auf der Flucht getrennt worden. Nur Hadi hat den anstrengenden, traumatischen Weg nach Deutschland geschafft. Das geht auch mir nahe.

Hadi hatte in unserer Familie einen Ruheort als Ausgangsbasis für seine Lebensgestaltung: für die Schule, seine Ausbildung, den Start in den Beruf. Er wird uns bald verlassen. Mit 20 Jahren hat er nun eine abgeschlossene Berufsausbildung, einen unbefristeten Arbeitsvertrag und wird näher an seine Arbeitsstelle ziehen und sein Leben selbständig gestalten.

Hadi hatte bei meiner Frau und mir Ruhe: in unserer Familie, für die Schule, Ausbildung, Beruf. Einen Ruheort als Ausgangsbasis für seine Lebensgestaltung.

Das Saatkorn-Projekt bietet diesen Dienst an Flüchtlingen in vergleichbarer Form an. Die Berichte aus Korntal machen Mut; dort wird jungen Menschen ein Ort der Ruhe, des Angekommenseins und der Vorbereitung auf das Leben in Deutschland ermöglicht. Über das integrative Kornhaus und die begleitende Wohngruppe kümmern sich die Mitarbeiter des Saatkorn-Projektes kompetent und individuell um ihre Gäste. Ich unterstütze dieses Projekt seit einigen Jahren persönlich und über mein Unternehmen.

Als Christ weiß ich: „Denn nur wir, die wir zum Glauben (an Jesus Christus) gefunden haben, werden zur Ruhe Gottes gelangen.“ (Hebr. 4,3)



Als der Schrei des neugeborenen Kindes Jesus an Weihnachten in Bethlehem zu hören war, sang der Himmel: „Euch ist heute der Heiland geboren ... Der Fürst des Friedens!“ (Lukas 2, 11; Jesaja 9,5)

Als Unternehmer brauche ich die Jesus-Ruhe, als Christ darf ich sie in Anspruch nehmen. Als Förderer des Saatkorn-Projektes darf ich dazu beitragen, dass Trauma und Heimatlosigkeit durch Ruhe ersetzt werden. Jesus macht das möglich.

Bitte unterstützen auch Sie diese wichtige und wertvolle Arbeit.

Uli Rothstein

(Geschäftsführer Rothstein Draht GmbH, Gummersbach)

INFOS AUS DEN WOHNGEMEINSCHAFTEN

Wie kommen eigentlich Teilnehmer ins Saatkorn Projekt?

Nachdem wir in den vergangenen Saatkorn News immer wieder einzelne Teilnehmer vorgestellt haben, möchten wir heute Einblick geben, wie neue Teilnehmer ins Saatkorn Projekt kommen.

Da das Projekt ein Vereinsangebot ist, werden die Plätze an geeignete Bewerber vergeben. Bevor sich ein junger Mann bei uns bewerben kann, muss er selbstverständlich erst einmal von der Arbeit des Saatkorn Projektes gehört haben. Viele Bewerber erfahren durch Freunde oder Bekannte von uns. Diese sind entweder selbst Teilnehmer des Projekts, ehrenamtliche Mitarbeiter oder Kooperationspartner.

Wir freuen uns, dass seit Anfang diesen Jahres zu letzteren auch die Ausländerbehörde des Landratsamts in Ludwigsburg zählt. Die Mitarbeiter dort weisen in den Asyl- oder Anschlussunterkünften, die sie betreuen, junge Männer auf unser Projekt hin und empfehlen ihnen die Teilnahme.

Ist deren Interesse geweckt, besuchen uns in der Regel die jungen Männer vor Ort und verschaffen sich einen ersten Einblick von der Arbeit. Möchte ein junger Mann daraufhin am Projekt teilnehmen, kann er sich über unseren Bewerbungsbogen bei uns bewerben. Dieser erfragt neben den biografischen Daten auch die Beweggründe zur Teilnahme, die persönlichen Ziele, die Sprachfähigkeiten, ein polizeiliches Führungszeugnis und bisher erlangte Zertifikate.

Nach Sichtung der Bewerbungen treffen wir eine Vorauswahl. Passt ein Bewerber in unsere Zielgruppe (18-24 Jahre, männlich, alleinstehend) und kommt er aus dem Landkreis Ludwigsburg?

Diese Bewerber werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, an welchem Mahir Ghalioun, Monika Klotz, Samuel Aßmann und gegebenenfalls ein Übersetzer teilnehmen. Wir erklären ausführlich unser Konzept, die Hilfestellung, die

wir geben können und betonen die Verantwortung des Bewerbers für eine gelingende Teilnahme. Hier zählt in erster Linie die Initiative und Mitarbeit der Bewerber, da Mündigkeit und Selbständigkeit gefördert werden sollen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vorstellung der Regeln und der erwarteten Umgangsformen im Rahmen der Teilnahme am Projekt. Diese orientieren sich am Grundgesetz, christlichen Werten und der allgemeinen Gesetzgebung.

Nachdem diese Punkte alle besprochen und geklärt sind, ist normalerweise für beide Seiten eine gute Grundlage für eine Teilnahme am Saat Korn Projekt gelegt.

Besuch pädagogisch kulturelles Centrum ehemalige Synagoge Freudental

Im Oktober haben wir im Rahmen der kulturellen Bildung unserer Arbeit das PKC Freudental besucht. Im Vorlauf zu dem Besuch wurden in einem Treffen Fragen zu dem Ausflug gesammelt. Insbesondere die Relevanz, die das Thema Antisemitismus und jüdisches Leben in Deutschland hat, wurde von unseren Teilnehmern hinterfragt.

Mit einer Gruppe von 10 Personen sind wir nach Freudental, das etwa 30 Minuten von Korntal entfernt liegt, aufgebrochen. Es war bis 1938 Zentrum für Juden aus der näheren Umgebung, da die Synagoge hier als Versammlungsort diente.

Vor Ort wurden wir vom pädagogischen Leiter und der FSJlerin des PKCs begrüßt. Gemeinsam stellten sie uns die ehemalige Synagoge und die Arbeit des PKCs vor.

Durch die Ausstellung von Fotos aus der Reihe „Der letzte Sommer“ wurde die Relevanz des Besuchs für die jungen Migranten deutlich. Diese Fotos hatte ein junger Jude 1938 bei seinem Sommerbesuch in Freudental aufgenommen und den damaligen Alltag festgehalten. Jeder aus der Gruppe fand mindestens eine Fotografie, die ihn persönlich an die eigene Heimat erinnerte und so entstand

ein toller Austausch über Rassismus und Feindseligkeit anderen Menschen gegenüber. Auch die Situation unserer jungen männlichen Migranten, die von vielen Menschen innerhalb unserer Gesellschaft als Feindbild stigmatisiert werden, spannte den Bogen zu den Juden, die im Sommer 1938 ausgegrenzt und abgestempelt wurden.

Die Führung fand ihren Abschluss in einem Besuch des jüdischen Friedhofs in Freudental mit der Möglichkeit, ganz in jüdischer Tradition einen Stein auf einem Grab abzulegen.



Interview mit Sofia Marvaki-Wolski

Im Kornhaus kann man inzwischen eine „Sofia-Portion“ bestellen – eine Nudelportion small edition 😊. Diese Bezeichnung hat Sofia



Marvaki-Wolski erfunden, die regelmäßig Mittagsgast im Kornhaus ist. Sie ist Unternehmerin, Coach, Migrantin und Vereinsmitglied und arbeitet bereits seit Beginn der Saatkorn-Vereinsarbeit bei uns mit. Als gebürtige Griechin weiß sie, was es heißt, in Deutschland als Fremde wahrgenommen zu werden und sich durchbeißen zu müssen. Sofia wendet sich in besonderer Weise unseren ehemaligen Teilnehmern zu und unterstützt sie da, wo sie jetzt gelandet sind. Wir haben mit ihr gesprochen.

Saatkorn: Welcher Bereich der Arbeit des Saatkorn Projekts liegt dir besonders am Herzen und warum?

Sofia: Es ist die direkte Betreuung der Jungs im persönlichen Kontakt. Wenn Vertrauen entstanden ist, sieht man sofort, wo es klemmt und kann auch sofort intervenieren, bevor ein Problem noch größer wird.

Saatkorn: Welche Erfahrungen, die unsere ehemaligen Teilnehmer jetzt machen, beschäftigen dich besonders?

Sofia: Fast alle hatten oder haben Probleme, für die Zeit nach Saatkorn eine Wohnung zu finden. Das ist belastend. Und natürlich müssen sich dann alle in ihrem neuen Leben zurechtfinden. Es ist nicht mehr automatisch jemand da, den man ansprechen kann und von dem man Unterstützung bekommt. Sie müssen auch lernen, mit dem Geld, das sie zur Verfügung haben, zurecht zu kommen. Bisher wurde die Miete bei den meisten vom Jobcenter gezahlt. Wenn sie kein Geld mehr vom Land (Hartz IV) bekommen, sieht das anders aus. Und leider begegnen ihnen auch oft Vorurteile wegen ihrer Herkunft, also im Prinzip leiden sie unter dem Rassismus.

Saatkorn: Inwiefern konnte das Saatkorn Projekt unsere ehemaligen Teilnehmer auf ihr "Leben danach" vorbereiten?

Sofia: Das Saatkorn Projekt ist eine sehr große Hilfe, wenn man im Ozean eines unbekanntes Lebens schwimmen muss. Es ist aber auch offensichtlich, dass das Saatkorn Projekt auch nach dem Ausscheiden noch gebraucht wird. Denn wenn man eine Saat aussät, braucht diese Zeit bis sie wächst und selbstständig leben kann. Ich bin froh, dass ich die Teilnehmer dabei noch unterstützen kann.

Saatkorn: Was wünschst du dir für unsere ehemaligen Teilnehmer?

Sofia: Mein Wunsch ist, dass sie einen guten Weg in ein stabiles Leben gehen, auf dem rechten Weg bleiben und hier in Deutschland eine Heimat finden und wirklich ankommen können.

Saatkorn: Vielen Dank für das Gespräch und für deine wertvolle Unterstützung unserer Arbeit!

INFOS AUS DEM KORNGHAUS



Einsatz Vector Kantine

Am 11.09.2019 hatten wir die Gelegenheit, in der Kantine der großen Stuttgarter Firma Vector Informatik GmbH unsere Nudeln anzubieten. Zwei unserer Mitarbeiter wurden in die Reihe der Vector-Mitarbeiter eingereiht und durften die Nudelportionen schöpfen. Unser gesamtes Angebot konnten wir ausstellen und umfassend über unsere Arbeit informieren. Wir danken der Firma Vector Informatik GmbH und auch der Vector Stiftung für diese hilfreiche Unterstützung unserer Arbeit.



Buchlesung mit Yassir Eric

Am 17.9.2019 verwandelte sich das Kornhaus in einen Veranstaltungsraum: Wir hatten zu einer Buchlesung mit Yassir Eric eingeladen. Wir hatten unsere Tische und Stühle etwas umgestellt und so weitere Sitzplätze geschaffen. Yassir las aus seiner Autobiographie vor und erzählte einige weitere Details aus seiner dramatischen Vergangenheit und seinem faszinierenden Leben. Alle Plätze waren besetzt und die Besucher lauschten gespannt seinen Schilderungen.



Davidstern-Nudeln bei ICEJ

Unseren Freunden von ICEJ gefallen unsere Davidstern-Nudeln besonders gut und sie bieten diese mit eigenem Etikett in ihrem Shop an: www.icej-shop.de. Wir sagen ein herzliches Dankeschön!

CVJM-Nudeln

Von unserem Angebot, unsere Nudeln mit einem eigenen Etikett zu verkaufen, hat der CVJM Gebrauch gemacht. Seit einigen Wochen bietet der CVJM Onlineshop unsere Nudeln im CVJM-Format an. Wir finden diese Nudeln sehr charmant und freuen uns über die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit.



200 Jahre Kornthal

Zum 200-jährigen Bestehen Kornthals hat Walter Link ein fundiertes, sehr gut recherchiertes und lebendig dargestelltes Buch geschrieben – eine Fundgrube an interessanten Geschichten und Fakten über die Vergangenheit unserer Stadt. Dieses Buch ist gegen eine Spende im Kornhaus zu erhalten. Wir danken Walter Link sehr, dass er diese Spenden an unseren Verein weiterleitet!

Weihnachtsnudeln

Seit September stehen sie schon wieder in unseren Regalen – unsere schönen Weihnachtsnudeln. Es gibt sie nur für begrenzte Zeit. Sie eignen sich ganz besonders als kleines, praktisches Geschenk in der Advents- und Weihnachtszeit. Damit unterstützen Sie unsere nachhaltige Integrationsarbeit.



Mitarbeiterwechsel im Kornhaus



Auch in unserer Mitarbeiterschaft erleben wir ein Kommen und Gehen. Ende November wird Joana Kretzer uns leider verlassen. Joana hat unser schönes Kornhaus konzipiert. Sie hat dort ihre vielen schlaun und außergewöhnlich schönen Ideen umgesetzt, die mit zu der gemütlichen Atmosphäre führen, die immer wieder erwähnt und gelobt wird.

Auch in der Einarbeitung und Anleitung unserer „Jungs“ ist Joana schwer zu übertreffen. Wir danken Joana von Herzen für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Weg viel Erfolg und Gottes Segen. Wir heißen Friedburg Taut als ihre Nachfolgerin in der Café-Leitung herzlich willkommen. Friedburg arbeitet bereits seit langem ehrenamtlich bei uns mit und wir vertrauen ihr diese Verantwortung nun gerne an.

In diesem Zuge haben wir im Kornhaus eine Umstrukturierung vorgenommen und möchten eine neue Stelle schaffen. Falls Sie eine geeignete Person kennen, weisen Sie diese doch gerne darauf hin!



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Leitung Küche und Nudelmanufaktur „Kornhaus Korntal“

Das sind wir:

Das **Kornhaus** ist ein Tätigkeitsbereich des Vereins SAATKORN PROJEKT e.V. in Korntal, der jungen Migranten Heimat geben und Chancen ermöglichen will, ihre Zukunft zu gestalten. Im Kornhaus werden die jungen Geflüchteten von einem motivierten, engagierten Team von Mitarbeitern in die deutschen Arbeitsprinzipien eingeführt.

Mit dem **Kornhaus** betreiben wir im Herzen von Korntal seit 2,5 Jahren ein kleines, aber feines Café-Restaurant mit angeschlossener Nudelmanufaktur. Die jungen Migranten übernehmen Dienste in Küche und Nudelmanufaktur, sowie die Bedienung der Kunden im Café mit Mittagstisch. Neben den klassischen Angeboten wie italienischen Kaffeespezialitäten und Kuchen werden täglich wechselnde Mittagsmenüs mit frischen Nudeln aus unserer Nudelmanufaktur angeboten.

Anstellungsart: 25 Wochenstunden

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- Sie verfügen über nachweisbare Erfahrung in der Gastronomie, über entsprechendes Qualitätsbewusstsein und die in diesem Bereich erforderlichen Fachkenntnisse
- Die wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Gastronomie sind Ihnen vertraut
- Sie haben Erfahrung in Arbeitsorganisation und Mitarbeiterführung
- Im Optimalfall haben Sie Erfahrung in der Nudelherstellung
- Sie haben Zugang zu unserem Vereinsziel, jungen Geflüchteten auf Augenhöhe zu begegnen und diese fachlich im Bereich der Gastronomie und Nudelerstellung anzuleiten, und sind bereit, unser Konzept mit Ihrer Tätigkeit mitzutragen und umzusetzen.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Koordination von Küche, Mittagstisch und der Nudelmanufaktur in enger Zusammenarbeit mit der Leitung des Café-Bereichs
- Verantwortung für die Einhaltung der Hygienestandards
- Anleitung der ausländischen Mitarbeiter
- Kassenführung sowie administrative Aufgaben
- Wir sind dankbar für Ihre kreative Weiterentwicklung dieser Bereiche

Das bieten wir Ihnen:

- Mitarbeit in einem in ganz Deutschland einzigartigen Setting
- Ein hochmotiviertes, engagiertes Team von Mitarbeitern, das Sie in Ihren Aufgaben unterstützt
- Tarifliche Bezahlung
- Kein Wochenenddienst
- Eine unbefristete Anstellung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Saatkorn Projekt e.V. · Monika Klotz · Martin-Luther-Str. 39 · 70825 Korntal
monika.klotz@saatkorn-projekt.de · www.saatkorn-projekt.de · www.kornhaus-korntal.de

Keine öffentlichen Gelder

Inzwischen ist unsere erste Generation so gut wie „vom Hof“. Alle haben in der Zeit im Saatkorn Projekt viel gelernt und sich wichtige Fähigkeiten erarbeitet. Wir sind sehr beeindruckt von der Entwicklung, die alle genommen haben. Bisher konnten alle, die das Saatkorn Projekt komplett durchlaufen haben, anschließend im 1. Arbeitsmarkt untergebracht werden – entweder als Student oder als Auszubildender oder in einer Festanstellung. Wir sind sehr froh und stolz auf unsere Jungs. Trotz vielfältiger anhaltenden Bemühungen und zahlreicher Gespräche konnten wir es immer noch nicht erreichen, dass unsere Arbeit durch öffentliche Gelder subventioniert wird. Darum sind wir nach wie vor jeden Monat auf umfangreiche Spenden angewiesen, um vor allem die Mitarbeiter-Gehälter sicherzustellen. Diese Summen können durch Stiftungen leider nicht gefördert werden. Wir wollen keine Stelle streichen, weil jede Tätigkeit unverzichtbar ist. Deshalb bitten wir herzlich darum, dass Sie uns auch in diesem Jahr hier finanziell unterstützen.
> *Spendenprojekt „Mitarbeitergehälter“*

Weiterbildung für unsere Teilnehmer

Ein Ziel unserer Arbeit ist es, unsere Teilnehmer ins deutsche Schulbildungssystem zu integrieren. Teilweise geht das nur, wenn die Teilnehmer selber für die Kosten aufkommen, wozu sie aber nicht in der Lage sind. Weil dies unserem Vereinszweck entspricht, springt an diesen Stellen der Verein ein und übernimmt die Schulkosten. So können wir z. B. unserem Teilnehmer M. einen Realschulabschluss und damit die Option für weitere gute Bildung ermöglichen. Gerne dürfen Sie uns hier durch Ihre zweckgebundene Spende unterstützen.
> *Spendenprojekt „Schulgelder“*

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Wir sind sehr froh, wenn wir im Kornhaus ehrenamtlich unterstützt werden. Da die meisten unserer Teilnehmer vormittags bis mittags in der Schule oder in Deutschkursen sind, haben wir immer wieder Probleme, die Arbeitsplätze im Kornhaus alle zu besetzen. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, uns in der Küche oder an der Theke zu helfen, würden wir uns darüber sehr freuen. Schon wenige Stunden in der Woche, z.B. 2-3 Stunden an einem Mittag, sind uns eine große Hilfe.



SAATKORN-PROJEKT e.V.
Martin-Luther-Str. 39
70825 Korntal

Telefon: 0711 / 860 365 50
E-Mail: info@saatkorn-projekt.de
Internet: www.saatkorn-projekt.de